STADT HERNE

Bebauungsplan Nr. 14/1

Koßmannshof, Drögenkamp, Schnittstr.

nach den §§ 8 ff des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit den Vorschriften der Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) und § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29.11.1960 (GV. NW. S. 433).

Bestandteile des Bebauungsplanes

1) 1 Hauptblatt
2) Polizeiverordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung im Stadtgebiet Herne (Baustufenordnung) vom 18.7.1955 (Amtsblatt der Regierung Arnsberg Nr. 37 v. 17.9.1955 S. 408)
3) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) der Cranger Str. von der Juliastr. bis zur Grenze Holsterhausen vom 15.7.1902
4) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) der Schnittstr. vom 18.2.1907
5) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) Gemarkung Baukau vom 2.10.1907
6) Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) der Schnittstr. vom 22.2.1943



Übersicht 1:15000

Der räumliche Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes umfaßt einen Teil des Bereiches des zur Aufstellung vorgesehenen Bebauungsplanes Nr. 14.
Durch diesen Bebauungsplan 14/1 (1. Teilgebiet) wird der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.1963 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 14 für das Gebiet südlich des Rhein-Herne-Kanals, zwischen dem Böschungsfuß der Bahnlinie Recklinghausen / Wanne-Eickel und der Stadtgrenze gegen Wanne-Eickel nicht aufgehoben.

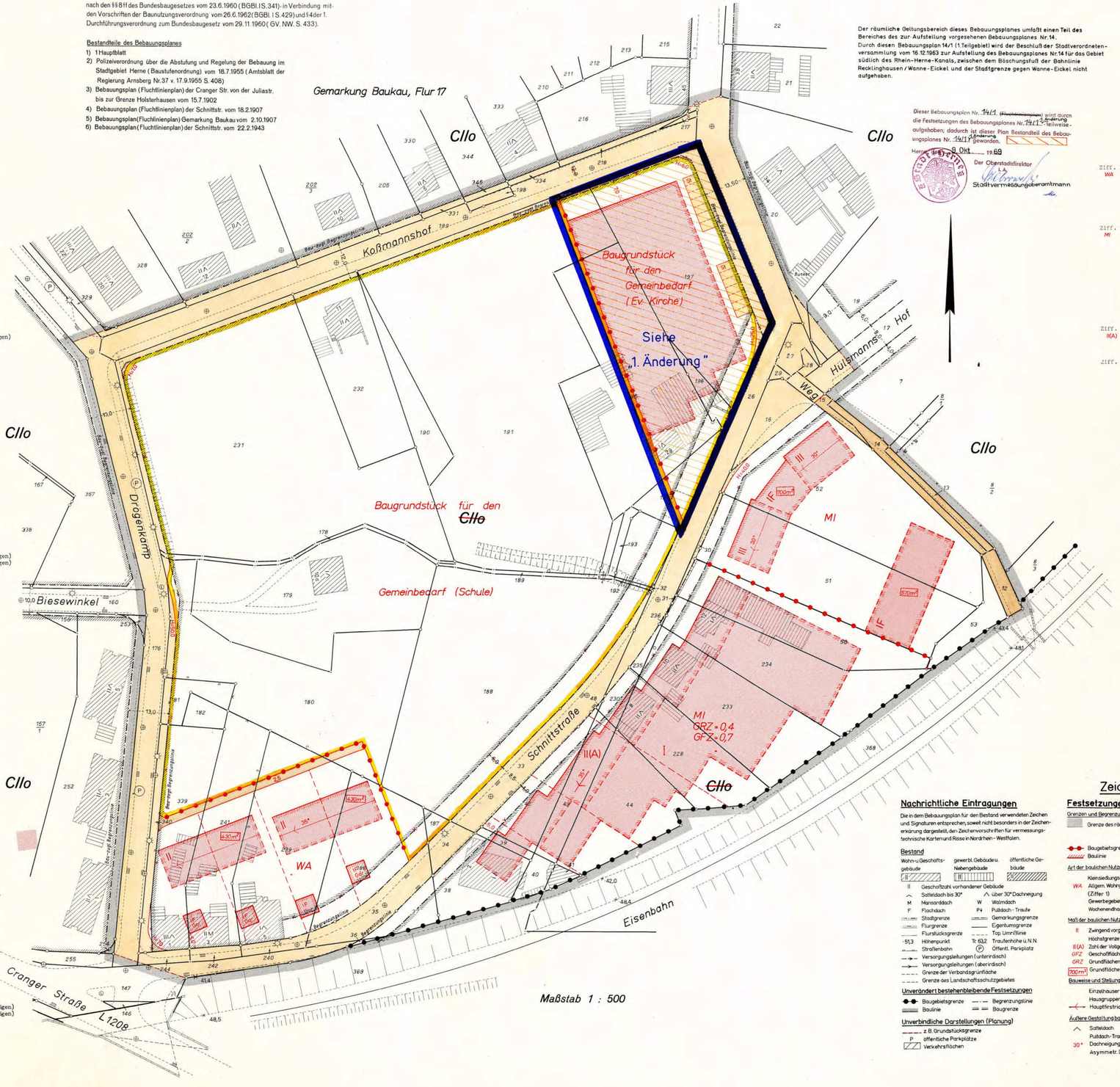
Gemarkung Baukau, Flur 17

Dieser Bebauungsplan Nr. 14/1 (Fluchtlinienplan) wird durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 14/1 3. Änderung – Teilweise – aufgehoben; dadurch ist dieser Plan Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 14/1 3. Änderung geworden.
Herne, den 9. Okt. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Stadtvermessungsoberamtmann

Eigentümerverzeichnis

Flurstücksnummern:

7 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
12 = Bundesrepublik Deutschland (Bundeseisenbahnvermögen)
13 = Koch, Herbert u. Ehefrau Maria
14 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
15 = Stadtgemeinde Herne
16 = Stadtgemeinde Herne
17 = Stadtgemeinde Herne
19 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
20 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
21 = Berger, Karl
22 = Wanne-Herner Eisenbahn und Hafenges. m.b.H.
26 = Stadtgemeinde Herne
27 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
28 = Stadtgemeinde Herne
29 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
30 = Stadtgemeinde Herne
31 = Stadtgemeinde Herne
32 = Stadtgemeinde Herne
33 = Stadtgemeinde Herne
34 = Stadtgemeinde Herne
35 = Stadtgemeinde Herne
36 = Brzukalla, Helmut
37 = Brzukalla, Helmut
38 = Brzukalla, Helmut
39 = Brzukalla, Helmut
40 = Brzukalla, Helmut
41 = Brzukalla, Helmut
42 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
43 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
44 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
48 = Röttger, Paul u. Ehefrau Ursula
50 = Koch, Herbert u. Ehefrau Maria
51 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
52 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
53 = Bundesrepublik Deutschland (Bundeseisenbahnvermögen)
146 = Bundesrepublik Deutschland (Bundeseisenbahnvermögen)
147 = Stadtgemeinde Herne
156 = Jost und Wessel, Eisenhandelsges.
167 = Wittkowski, Berta und Müller, Martha
176 = Stadtgemeinde Herne
178 = Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafenges. m.b.H.
179 = Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafenges. m.b.H.
180 = Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafenges. m.b.H.
181 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
182 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
186 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
187 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
188 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
189 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
190 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
191 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
192 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
193 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
194 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
195 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
196 = Schmidt gent. Steinhoff, Heinrich
197 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
198 = Helsper, Werner u. Ehefrau Marianne
199 = Stadtgemeinde Herne
205 = Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafenges. m.b.H.
210 = Bergholz, Erich
211 = Schulz, David und Ehefrau Anna
212 = Wichter, Eduard
213 = Alles, Johann, Heinrich und Alles, Berta in ungeteilter Erbengemeinschaft
215 = " "
216 = Liedtke, Udo minderjährig, zu 7/8 und Wichter, Eduard zu 1/8
217 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
218 = Liedtke, Udo minderjährig, zu 7/8 und Wichter, Eduard zu 1/8
228 = Röttger, Paul und Ehefrau Ursula
230 = Röttger, Paul und Ehefrau Ursula
231 = Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafenges. m.b.H.
232 = Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafenges. m.b.H.; Erbbauberechtigter: Heidicker, Wilhelm
233 = Koch, Herbert und Ehefrau Maria
234 = Koch, Herbert und Ehefrau Maria
235 = Koch, Herbert und Ehefrau Maria
236 = Koch, Herbert und Ehefrau Maria
239 = Ehrhardt, Heinrich
240 = Stadtgemeinde Herne
241 = Nowak, Wilhelm
242 = Stadtgemeinde Herne
244 = Stadtgemeinde Herne
252 = "Neue Heimat", Gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
253 = Stadtgemeinde Herne
254 = Stadtgemeinde Herne
255 = Stadtgemeinde Herne
328 = Herner Gemeinn. Wohnungsbauges. m.b.H.
329 = Stadtgemeinde Herne
330 = Bettinger, Heinz und Ehefrau Rosemarie
331 = Stadtgemeinde Herne
333 = Wöstmann, Günther
334 = Wöstmann, Günther
338 = Wittkowski, Berta und Miller, Martha
339 = Bauer, Hedwig
340 = Stadtgemeinde Herne
344 = Helsper, Werner und Ehefrau Marianne
345 = Helsper, Werner und Ehefrau Marianne
367 = Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafenges. m.b.H.
368 = Bundesrepublik Deutschland (Bundeseisenbahnvermögen)
369 = Bundesrepublik Deutschland (Bundeseisenbahnvermögen)
8/1 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
8/2 = Kleimann, Heinrich
8/3 = Märkische Steinkohlengewerkschaft
157/1 = Jost und Wessel, Eisenhandelsgesellschaft
202/2 = Wohnungsverein "Selbsthilfe" e.G.m.b.H.
202/3 = Stadtgemeinde Herne



Textteil

(Festsetzungen und Aufhebungen)

A Festsetzungen

Ziff. 1 WA — (Ausschließung von Ausnahmen in dem allgemeinen Wohngebiet)
Im allgemeinen Wohngebiet dürfen auch ausnahmsweise nicht zugelassen werden:
1. Tankstellen,
2. Ställe und Schuppen.
Damit wird gem. § 1 Abs. 4 der Baunutzungsverordnung die Anwendung des § 4 Abs. 3 dieser Verordnung teilweise ausgeschlossen.

Ziff. 2 MI — (Bauweise in den Mischgebieten)
Für die Mischgebiete setzt der Bebauungsplan 14/1 die offene Bauweise fest. (s. § 22 Abs. 1 u. 2 der Baunutzungsverordnung)
Nach § 22 Abs. 4 der Baunutzungsverordnung wird festgestellt, daß folgende Abweichungen von den Merkmalen dieser Bauweise zulässig sind:
a) die hinteren 1-geschossigen Gebäude können ohne seitlichen Grenzabstand (Bauwich) errichtet werden,
b) im ostwärtigen Mischgebiet (Böe Schnittstr. - Privatweg) kann die Länge der Gebäudegruppe innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche die zulässige Höchstlänge (50,00 m) überschreiten.

Ziff. 3 II(A) — (Ausnahmen von der Zahl der Vollgeschosse)
Ist die Zahl der Vollgeschosse wie nebenstehend festgesetzt, sind Ausnahmen ausschließlich für Garagen möglich.

Ziff. 4 — (Nicht überbaubare Grundstücksflächen)
Auf allen nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind zugelassen:
aa) Milltonnenschränke zur Aufbewahrung beweglicher Abfallbehälter.
Nicht zugelassen sind:
ba) die im § 14 Abs. 1 der Baunutzungsverordnung bezeichneten untergeordneten Nebenanlagen und Einrichtungen,
bb) bauliche Anlagen, soweit sie nach Landesrecht im Bauwich oder in den Abstandsflächen zulässig sind oder zugelassen werden können.
Durch diese Festsetzungen wird die Anwendung des § 23 Abs. 5 der Baunutzungsverordnung eingeschränkt.

B Aufhebungen (Änderungen)

1.) Die Ziffer 11o der Anlage 1 zur Polizeiverordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung im Stadtgebiet Herne (Baustufenordnung) vom 18.7.1955 (Amtsblatt der Regierung Arnsberg Nr. 37 vom 17.9.1955 S. 408) wird tlw. aufgehoben.
2.) Der Bebauungsplan der Cranger Straße von der Juliastraße bis zur Grenze von Holsternausen vom 15.7.1902 wird tlw. aufgehoben,
3.) der Bebauungsplan der Schnittstraße vom 18.2.1907 wird tlw. aufgehoben,
4.) der Bebauungsplan Gemarkung Baukau vom 2.10.1907 wird tlw. aufgehoben,
5.) der Bebauungsplan der Schnittstraße vom 22.2.1943 wird tlw. aufgehoben.

C Hinweis gem. § 9 Abs. 2 des Bundesbaugesetzes

Der Planbereich betrifft eine Fläche, unter der der Bergbau umgeht.

D Anmerkung

Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke (im Plan ohne Farbe) sind gärtnerisch zu gestalten (§ 1o Abs. 1 der Landesbauordnung vom 25.6.1962, GV. NW. S. 373).

Zeichenerklärung

Nachrichtliche Eintragungen

Die in dem Bebauungsplan für den Bestand verwendeten Zeichen und Signaturen entsprechen, soweit nicht besonders in der Zeichenerklärung dargestellt, den Zeichenvorschriften für vermessungstechnische Kartenund Risse in Nordrhein - Westfalen.

Bestand

Wohn-u.Geschäftsgebäude | gewerbl. Gebäude u. Nebengebäude | öffentliche Gebäude

II Geschoßzahl: vorhandener Gebäude
Satteldach bis 30° | über 30° Dachneigung
M Mansarddach | W Walmdach
F Flachdach | P4 Pultdach - Traufe
Stadtgrenze | Gemarkungsgrenze
Flurgrenze | Eigentumsgrenze
Flurstücksgrenze | Top. Umrißlinie
·51,3 Höhenpunkt | Tr 63,2 Traufenhöhe u.N.N.
Straßenbahn | (P) Öffentl. Parkplatz
Versorgungsleitungen (unterirdisch)
Versorgungsleitungen (oberirdisch)
Grenze der Verbandsgrünfläche
Grenze des Landschaftsschutzgebietes

Unverändert bestehenbleibende Festsetzungen

Baugebietsgrenze | Begrenzungslinie
Baulinie | Baugrenze

Unverbindliche Darstellungen (Planung)

z.B. Grundstücksgrenze
P öffentliche Parkplätze
Verkehrsflächen

Festsetzungen

Grenzen und Begrenzungslinien

Grenze des räuml. Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
Baugebietsgrenze | Begrenzungslinie
Baulinie | Baugrenze

Art der baulichen Nutzung

Kleinsiedlungsgebiet | Reines Wohngebiet
WA Allgem. Wohngebiet (Ziffer 1) | MI Mischgebiet (Ziffer 2)
Gewerbegebiet | Kerngebiet
Wochenendhausgebiet | Industriegebiet
Sondergebiet

Maß der baulichen Nutzung

II Zwingend vorgesehr Zahl der Vollgeschosse
Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
II(A) Zahl der Vollgeschosse mit möglicher Ausnahme (Ziffer 3)
GFZ Geschoßflächenzahl
GRZ Grundflächenzahl
700 m² Grundfläche der baulichen Anlagen

Bauweise und Stellung der baulichen Anlagen

Einzelhäuser | Doppelhäuser
Hausgruppen | geschl. Bauweise
Hauptfirstrichtung

Äußere Gestaltung baulicher Anlagen

Satteldach | Walmdach
Pultdach - Traufe | F Flachdach
30° Dachneigung | Hecke
Asymmetr. Dach | Stützmauer

Flächen

Überbaubare Grundstücksflächen (§ 9(1) Nr. 1b BBauG)
6er Flächen für Garagen (§ 9(1) Nr. 1e BBauG)
St Flächen für Stellplätze (§ 9(1) Nr. 1e BBauG)
Verkehrsflächen öffentlich (§ 9(1) Nr. 3 BBauG)
Verkehrsflächen privat (§ 9(1) Nr. 3 BBauG)
Grünflächen öffentlich (§ 9(1) Nr. 8 BBauG)
Baugrundstück für den Gemeinbedarf (§ 9(1) Nr. 1f BBauG)

Nicht überbaubare Grundstücksflächen (§ 9(1) Nr. 1b BBauG) -hierzu besondere Festsetzungen im Textteil - Ziffer 4 -

Aufhebung der Festsetzungen

CIIo Mischgebiet, 2 geschossig, offene Bauweise
Bau- zugl. Begrenzungslinie

Dies ist eine Kopie des rechtskräftigen Bebauungsplanes!

Für die städtebauliche Planung
Herne, den 27.9. 1965
Stadtplanungsamt — Stadt. Oberbaurat
Baudezernat — Stadtbaurat

Es wird die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit den Katasterunterlagen und der Örtlichkeit sowie die Eindeutigkeit der Festlegung der städtebaulichen Planung bescheinigt.
Herne, den 27.9. 1965
Vermessungs- und Katasteramt
Stadt Oberverm.-Rat

Der Bauausschuß hat in seiner Sitzung am 26.3.1962 nach § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. IS 341) die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Die Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung vom 16.12.1963 diesem Beschluß beigetreten.
Herne, den 27.9. 1965
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 29.11.1965 diesen Bebauungsplan-Entwurf gebilligt und seine öffentliche Auslegung nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 beschlossen
Herne, den 3.12. 1965
Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Dieser Bebauungsplan - Entwurf hat mit allen Bestandteilen und der Begründung nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 auf die Dauer eines Monats in der Zeit vom 5.1. 1966 bis 7.2. 1966 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen
Herne, den 8.2. 1966
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

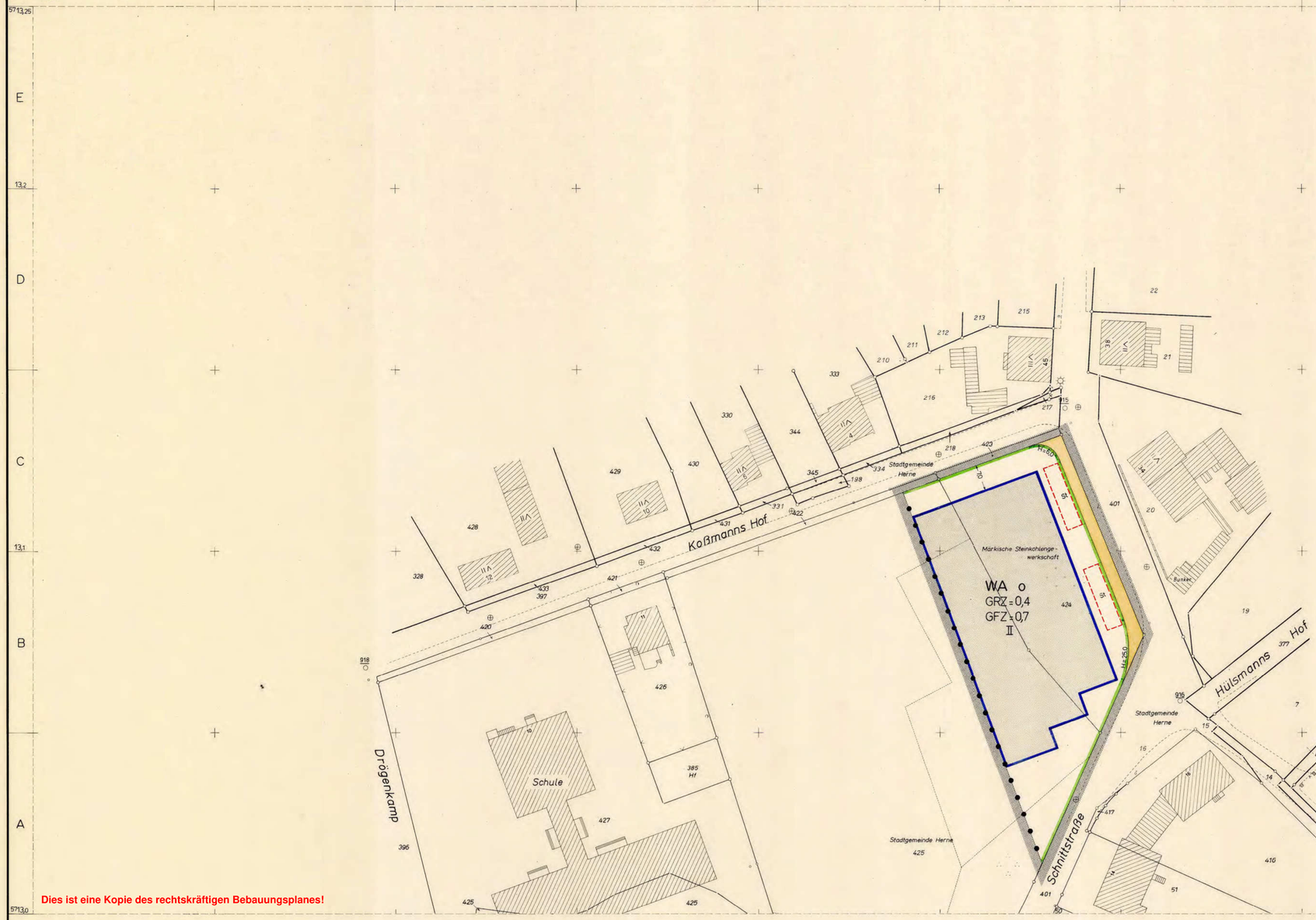
Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 28.2.1966 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung NW diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen
Herne, den 1.3. 1966
Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Zu diesem Plan gehört die gutachtliche Äußerung des Verbandsausschusses des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk
vom 21.1. 1966 AZ. E-220-65
Der Verbandsdirektor
I.A.

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 mit Verfügung vom 5. Mai 1966 genehmigt worden
AZ. E 20-1.0.6 (Herne 14/1)
Landesbaubehörde Ruhr
Oberregierungs- und -baurat

Die Genehmigungs-Verfügung der Landesbaubehörde Ruhr vom 5. Mai 1966 AZ. E 20-1.0.6 (Herne 14/1) ist am 26. Mai 1966 nach § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 mit Hinweis auf Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt gemacht worden
Herne, den 14. Juni 1966
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Stadt. Oberverm.-Rat

Druck: Willy Grötzschel, Dortmund.



Dies ist eine Kopie des rechtskräftigen Bebauungsplanes!

Textteil

A. Festsetzungen

Ziffer 1 — Aus dem Bebauungsplan Nr. 14/1 unverändert übernommen

(Ausschließung von Ausnahmen in dem Allgemeinen Wohngebiet)

In Allgemeinen Wohngebiet dürfen auch ausnahmsweise nicht zugelassen werden:
1. Tankstellen,
2. Hallle und Schuppen.

Damit wird gemäß § 1 Absatz 4 der Baunutzungsverordnung die Anwendung des § 4 Absatz 3 dieser Verordnung tlw. ausgeschlossen.

Ziffer 2 — Betrifft nur den Bebauungsplan Nr. 14/1

(Bauweise in den Mischgebieten)

Ziffer 3 — Betrifft nur den Bebauungsplan Nr. 14/1

(Ausnahmen von der Zahl der Vollgeschosse)

Ziffer 4 — Aus den Bebauungsplan Nr. 14/1 unverändert übernommen

(Nicht überbaubare Grundstückeflächen)

Auf allen nicht überbaubaren Grundstückeflächen sind zugelassen:
- aa) Mülltonnenschränke zur Aufbewahrung beweglicher Abfallbehälter.

Nicht zugelassen sind:
- ba) die im § 14 Absatz 1 der Baunutzungsverordnung bezeichneten untergeordneten Nebenanlagen und Einrichtungen,
- bb) bauliche Anlagen, soweit sie nach Landesrecht im Bauwich oder in den Abstandsflächen zulässig sind oder zugelassen werden können.

Durch diese Festsetzungen wird die Anwendung des § 23 Absatz 5 der Baunutzungsverordnung eingeschränkt.

B. Hinweise

Ziffer 1 — (Bergbau)

Der Planbereich betrifft eine Flkche, unter der der Bergbau umgeht. (Hinweis gemäß § 9 Absatz 3 des Bundesbaugesetzes)

Ziffer 2 — (Gärtnerische Gestaltung)

Nach § 10 Absatz 1 der Landesbauordnung vom 25.6.1962 (GV. NW. S. 373) sind die nicht überbaubaren Flächen der bebauten Grundstücke gärtnerisch zu gestalten.

C. Anmerkung

Ziffer 1 — (Entschädigungen)

Entschädigungsansprüche regeln sich nach den §§ 40 ff. des Bundesbaugesetzes.

---

1. Änderung

Bebauungsplan Nr. 14/1

Koßmannshof, Drögenkamp, Schnittstr.

Bestandteile des Bebauungsplanes:

1. Dieses Blatt
2. Bebauungsplan Nr. 14/1 vom 26.05.1966 - teilweise ersetzt durch diese 1. Änderung

Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen beurkundet.
Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten alle in seinem Geltungsbereich bisher gültigen entgegenstehenden Festsetzungen außer Kraft, insbesondere die entgegenstehenden Festsetzungen der Bebauungspläne, die vorstehend unter Ziffer 2 bis zu Bestandteilen dieses Bebauungsplanes erklärt worden sind.

Herne, den 29. 6. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Stadt Herne

Gemarkung Baukau

Flur 17

Maßstab 1 : 500

8113d	8213c	8213d
8113b	8213a	8213b
8112h	8212g	8212h

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit sowie die Eindeutigkeit der stadtbaulichen Planung werden bescheinigt.

Herne, den 29. 6. 1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Vermessungsdirektor

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art der baulichen Nutzung (§1-3 BauNVO)

- WS Kleinsiedlungsgebiete
- WR Reine Wohngebiete
- WA Allgemeine Wohngebiete
- MD Dorfgebiete
- MI Mischgebiete
- MK Kerngebiete
- GE Gewerbegebiete
- GI Industriegebiete
- SW Wochenendhausgebiete
- SO Sondergebiete

Maß der baulichen Nutzung (§9 Abs.1 Nr.1a BBauG sowie §16 bis 21 Bau.NVO)

- GRZ=0,4 Grundflächenzahl
- GFZ=0,7 Geschoßflächenzahl
- BMZ=3,0 Baumassenzahl
- II Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
- (II) Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse

(Anmerkung: Die vorstehenden Bezeichnungen in Ziffern und Beispiel)

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§9 Abs.1 Nr.1b BBauG und §§22 und 23 Bau.NVO)

- o offene Bauweise
- Δ nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- Δ nur Hausgruppen zulässig
- g geschlossene Bauweise

Überbaubare Grundstücksflächen
- Wohnbauflächen
- Gemischte Bauflächen
- Gewerbliche Bauflächen
- Sonderbauflächen
- Baulinie
- Baugrenze

Gestaltung baulicher Anlagen (§9 Abs.2 BBauG und §43 der (Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960))

- Satteldach
- F Flachdach
- P Pultdach
- W Walmdach
- Asymm. Dach
- 30 Dachneigung
- Hauptfirstrichtung

Verkehrsflächen (§9 Abs.1 Nr.3 BBauG)

- Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
- Straßenverkehrsflächen (privat)
- öffentliche Parkflächen
- Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf (§9 Abs.1 Nr.5 BBauG)

- Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- Verwaltungsgebäude
- Schule
- Krankenhaus
- Theater
- Jugendheim
- Post
- Kirche
- Hallenbad
- Kindertagesstätte Kindergarten
- Schutzraum
- F Feuerwehr

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§9 Abs.1 Nr.5 und 7 BBauG)

- Versorgungsflächen oder - baugrundstücke
- Gaswerk
- Pumpwerk
- Wasserwerk
- Kläranlage
- Wasserbehälter
- Müllbeseitigungsanlage
- Umspannwerk
- Abwasser - offen -
- Elektrizitätswerk
- Umformerstation
- Fernheizwerk
- Brunnen
- Abwasser - geschlossen -

Führung von Versorgungsanlagen und - leitungen (§9 Abs.1 Nr.6 BBauG)

Grünflächen (§9 Abs.1 Nr.8 BBauG)

- Grünflächen (öffentlich)
- Grünflächen (privat)
- Parkanlage
- Friedhof
- Sportplatz
- Badeplatz
- Dauerkleingärten
- Spielplatz

Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen (§9 Abs.1 Nr.9 BBauG)

- Flächen für Aufschüttungen
- Flächen für Abgrabungen

Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft (§9 Abs.1 Nr.18 BBauG)

- Flächen für die Landwirtschaft
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Flächen für Land- oder Forstwirtschaft

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

- Flächen für Gemeinschaftsanlagen (§9 Abs.1 Nr.13 BBauG)
- Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen (§9 Abs.1 Nr.14 BBauG)
- Flächen für Stellplätze oder Garagen
- Gs Garagen (§9 Abs.1 Nr.4 BBauG)
- St Stellplätze (§9 Abs.1 Nr.4 BBauG)
- GGs Gemeinschaftsgaragen (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)
- GSt Gemeinschaftsstellplätze (§9 Abs.1 Nr.12 BBauG)
- Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen (§9 Abs.1 Nr.11 BBauG)
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§9 Abs.1 Nr.11 BBauG)
- Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§9 Abs.1 Nr.2 BBauG)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, (z.B. von Baugebieten), oder Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§16 Abs.4 BauNVO)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§9 Abs.7 BBauG)

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen (§9 Abs.4 BBauG)

- Umgrenzung der Flächen, die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen
- N Naturschutzgebiet
- L Landschaftsschutzgebiet
- Verbandsgrünfläche
- Flächen für Bahnanlagen

In anderen Plänen bereits festgesetzte Begrenzungslinien, Baulinien und Baugrenzen z.B. in benachbarten Bebauungsplänen, in Plänen nach dem Bundesfernstraßengesetz oder nach dem Landesstraßengesetz.

Bestand

Darstellung nach der Zeichenverordnung für Katasterkarten und Vermessungsrisse i. Nordrhein-Westfalen vom 17.1964 (RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 18.6.1964 - ZC3-7100)

- Geschoßzahl vorhandener Gebäude
- 635 Geländehöhen
- Topographische Umrißlinien

Unverbindliche Darstellung

Planung, z.B. Grundstücksgrenzen, Bordsteine

Rechtsgrundlagen

Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)
Baunutzungsverordnung (Bau.NVO) vom 26.11.68 (BGBl. I S.1237)
Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21)
§ 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960 (GV. NW. S. 433)
und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Bau O NW) vom 25.6.1962 (GV. NW. S. 373)

Für die städtebauliche Planung:
Herne, den 29. 6. 1969
Stadtbaurat — Tiefbauamt — Städt. Baurat — Städt. Baudirektor
Baudezernat
Stadtbaurat

Der / Bau- und Grundstücksausschuß / Hauptausschuß hat in seiner Sitzung am nach §2 Abs.1 des Bundesbaugesetzes die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Die Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung vom 16.12.1963 diesem Beschluß beigetreten.
Herne, den 19
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Stadtbaurat

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 30.6.69 den Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes gebilligt und nach § 2 Abs.1 BBauG die Aufstellung des Bebauungsplanes zur 1. Änderung gemäß § 13 BBauG beschlossen.
Herne, den 30. 6. 1969
Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Dieser Bebauungsplanentwurf hat den betroffenen Grundeigentümern in der Zeit vom 22.5.1969 bis 2.6.1969 vorgelegen.
Herne, den 30.6.1969
Der Oberstadtdirektor
I.V.
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan gehört zum Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 30.6.1969. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Bebauungsplan gemäß §§ 10 und 13 BBauG in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Herne, den 30.6.1969
Oberbürgermeister — Stadtverordneter — Schriftführer

Zu diesem Plan gehören die Erklärungen des Verbandsausschusses und des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom A.Z.:
Herne, den 19
Der Oberstadtdirektor
I.A.

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 Satz 3 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom A.Z.: genehmigt worden.
Essen, den 19
Landesbaubehörde Ruhr

Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind gemäß § 12 BBauG am 27.8.1969 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Herne, den 4.9.1969
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Vermessungsdirektor